



Galerieleiterin Anjalie Chaubal und Kurator Raoul Kaufer bei einem Werk von Barbara Herold. Sie lässt ihr Kunstwerk, das noch ganz ohne KI entstanden ist, mittels Handy-App und augmented Reality dreidimensional auf dem Display erscheinen. Foto: Michaela Sturm

Kunst trifft KI

Neue Ausstellung im Cordonhaus setzt ab Samstag Künstliche Intelligenz in Szene

Cham. (mic) Die städtische Galerie Cordonhaus wagt sich an ein brandaktuelles Thema heran. Sie bringt Kunst und Künstliche Intelligenz (KI) zusammen. „Für Ostbayern ist es die erste Ausstellung dieser Art, vielleicht sogar für Bayern“, sagt Künstler und Kurator Raoul Kaufer. Von ihm stammt auch die Idee dazu. Ab Samstag können Besucher unter dem Motto „künstlich<echt>künstlich: KI als Konzept, Faktor und Dimension der Kunst“ bestaunen, was Technik und menschliche Kreativität gemeinsam hervorbringen können.

Malerei auf Leinwand und Roboter-Installation

Als vergangenes Jahr generative KI, wie zum Beispiel ChatGPT, so richtig Fahrt aufnahm und überall davon die Rede war, was sie schon kann, weckte das Kaufers Interesse. Er habe sich gefragt, ob sich Kunst, die für das Handwerkliche stehe, und das quasi makellose Ergebnis künstlicher Intelligenz in einer Ausstellung vereinen lassen. Mit Galerieleiterin Anjalie Chaubal suchte er in ganz Deutschland nach Künstlern, die entweder schon mit KI arbeiten oder ihr aufgeschlossen ge-

genüber stehen. Neun präsentieren nun gemeinsam ihre Werke im Cordonhaus. Jeweils eines, das sie mit Hilfe von einer KI ihrer Wahl produziert haben, eines stammt jeweils aus der Vor-KI-Zeit.

Weil die beteiligten Künstler zugleich von Haus aus mit ganz unterschiedlichen Medien arbeiten, ergibt sich eine gewisse Vielfalt für die Ausstellung. Illustrationen treffen auf Foto- und Videokunst. „Echte Gemälde auf echter Leinwand“, so Kaufer, stehen einer Roboterarm-Installation gegenüber. Den Roboter hat der Chamer Technologie-Campus zur Verfügung gestellt, im Sinne des Künstlers programmiert hat ihn ein Mitarbeiter von db-matik.

Bedrohung oder neue Möglichkeiten?

Egal, ob sie schon länger oder erstmals mit KI arbeiten, alle Künstler haben neue Wege gefunden, Kunst zu erschaffen. So neu aber ist das gar nicht. „Technik hatte schon immer Einfluss auf die Kunst“, sagt Kaufer. Momentan aber spalte der Einsatz von KI auch die Kunstwelt. Während sie die einen als Bedrohung sehen, sei sie für

die anderen eine neue Facette ihres Schaffens.

„Wir sind sehr früh dran mit dem Projekt“, sagt Chaubal. Und doch habe man hier viele offene Türen eingerannt. So konnten sie beispielsweise Landrat Franz Löffler als Schirmherrn gewinnen. Und weil sich die Idee nur mit finanzieller Unterstützung umsetzen ließ, machten sie sich auf die Suche nach Geldgebern. Gefördert wurde das Projekt durch den Kulturfonds Bayern und den Bezirk Oberpfalz sowie von der Sparkasse im Landkreis Cham, db-matik, dem Landkreis Cham, dem Technologie-Campus Cham und dem Kulturverein Bayerischer Wald.

Die Ausstellung, zu der es auch ein breites Rahmenprogramm gibt, ist bis zum 19. Januar zu sehen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Die beteiligten Künstler

Boris Eldagsen (Berlin), Ornella Fieres (Berlin), Michael Franz (Berlin), Johannes Franzen (Frankfurt am Main), Zita Habarta (München), Barbara Herold (München), Raoul Kaufer (Regensburg), Michaela Lautenschlager (Regensburg) und Roland Schappert (Köln).

Eröffnung und Rahmenprogramm

Vernissage morgen, Samstag, 19 Uhr. Die Einführung übernimmt Raoul Kaufer.

Vortrag: Künstliche Intelligenz als Künstler? Grundlagen, Anwendungen und Handlungsempfehlungen von Prof. Prof. Dr. Patrick Glauner am Freitag, 16. November, 19 Uhr im Langhaussaal.

RoboTalk: Orakelmeister CHA8T spricht mit dem Publikum unter Mitwirkung von Johannes Franzen, Zita Habarta, Raoul Kaufer, Roland Schappert am Samstag, 23. November, 19 Uhr im Langhaussaal. Anschließend um 20 Uhr: **Konzert** mit Roland Schappert, Live-Performance mit elektronischer Musik und Field Recording.

Kuratorenführung mit Raoul Kaufer am Sonntag, 8. Dezember, 14 Uhr, in der Galerie Cordonhaus.

KI-Jam – ein schönes Leben mit künstlicher Intelligenz? mit Berivan Kaya und Wolfgang Gleixner am Samstag, 11. Januar, 19 Uhr im Langhaussaal.

Vortrag mit KI-Kabarett-Einlagen mit Prof. Dr. Jaromir Konecny am Donnerstag, 16. Januar, 19 Uhr im Langhaussaal, Veranstalter ist der Kulturverein Bayerischer Wald.